

Einfache Produkte aus dem Werkstoff Holz:

Kleiderbügel und Tierfiguren

Von Werner Digel

Schüler und Schülerinnen erwerben grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem Werkstoff Holz.

Sie können mit ausgewählten Werkzeugen und einfachen Maschinen fachgerecht und sicher umgehen.

So, oder so ähnlich steht es in vielen Bildungsplänen der einzelnen Bundesländer.

In den meisten Fällen geht es um Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5+6, teilweise dürfen auch Grundschüler aus den Klassenstufen 3+4, im Fach Sachunterricht, mit dem Werkstoff Holz arbeiten.

Der Unterricht im Fach Technik soll Mädchen und Jungen gleichermaßen ansprechen, die Themen sollen an die Erfahrungswelt dieser Altersgruppe anknüpfen und so gewählt werden, dass sowohl ein einfaches Nachbauen als auch ein Weiterentwickeln nach eigenen Vorstellungen möglich ist.

Beim Herstellen und Weiterentwickeln schulen die Schülerinnen und Schüler ihre Fertigkeiten im Umgang/Einsatz von Werkzeugen und Maschinen, machen Erfahrungen mit dem Werkstoff und lernen sich bezüglich ihrer Fähigkeiten und Neigungen besser einzuschätzen.

Damit dies verletzungsfrei geschieht, kommt der Vermittlung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsfürsorge sowie dem fachgerechten Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Materialien, entsprechend den geltenden Vorschriften, eine grundlegende Bedeutung zu.

Vor allem fachfremd unterrichtende Kolleginnen und Kollegen sollten sich durch ihre Fachkollegen frühzeitig und umfassend beraten lassen.

Kleiderbügel aus Holz

Eine interessante Aufgabe für Grundschüler Klasse 4 und Schülerinnen/Schüler der Klasse 5 ist die Herstellung eines Kleiderbügels aus Massivholz oder Sperrholz.

Die meisten Schüler kennen die kostenlosen oder preiswerten Ausführungen aus Kunststoff oder, bspw. wie in Reinigungen, aus Alu-Draht. Alle haben etwas gemeinsam, man hat das Gefühl, einen Wegwerfartikel in der Hand zu haben, der mit geringstem Materialaufwand hergestellt wurde,

dessen Form gerade noch eine Beschädigung des Kleidungsstückes verhindert und dessen Lebensdauer doch sehr beschränkt ist.

Lässt man die Schüler, mit bestimmten Vorgaben (Material = Holz, Form, Preis, Anforderungen der Käufer an einen Kleiderbügel), im Internet nach Kleiderbügeln suchen, so wird ihnen eine große Anzahl an unterschiedlichen Formen zu sehr unterschiedlichen Preisen angeboten.

Die Preisspanne reicht von 1 Euro bis 30 Euro, je nach Form, Holzart, Verarbeitung und Dicke des Holzes.

Bild 1



Was die Werbung verspricht:

Ausgesuchte Hölzer von langer Haltbarkeit

Wir verwenden ausschließlich hochwertige und ausgewählte Hölzer für unsere Kleiderbügel aus Holz. Besonders beliebt sind Kleiderbügel aus Buche, Esche und Eiche. Gerne bieten wir ihnen aber auch weitere Holzarten an.

Vorteile der Holzkleiderbügel

Kleiderbügel aus Holz sind echte Evergreens. Schon immer begeisterte der Naturstoff Holz und lässt die Bügel besonders natürlich und edel wirken. Dank hochwertiger Verarbeitung sind unsere Holzkleiderbügel modern, langlebig und halten Ihre Kleidungsstücke perfekt in Form.

Kleiderbügel aus Holz sind immer und überall ein Blickfang. Nur wenige Materialien können gleichzeitig Eleganz, Qualität und den Bezug zur Natur vermitteln.

Interessant waren die Bewertungen von Käufern eines ähnlich geformten Kleiderbügels (Bild 1).

Käufermeinungen:

Die Garderobenbügel entsprechen voll meinen Erwartungen. Sie sind glatt und dadurch hakt nichts beim Aufhängen und Abnehmen der Kleidungsstücke. Sie sind preislich günstig und wirken ausgesprochen dekorativ in unserer neuen Garderobe.

Gut verarbeitete Bügel und von der Optik o. k. Leider nur gerade eben so

41 cm und auch nur sehr schmal und damit für Jacken und Mäntel schon mal unbrauchbar.

Schöner, schlichter Garderobenbügel. Bei vielen günstigen Bügeln ist das Holz rau und glatte, seidige Garderobe bleibt hängen und/oder zieht Fäden.

Die Kleiderbügel sind super verarbeitet. Sie sind glatt und nicht rau, wie es bei den meisten Billigprodukten der Fall ist. Ich kann diese Bügel nur empfehlen. Lieber ein paar Mark mehr ausgeben und dafür ein Top-Qualitätsprodukt bekommen.

Farbe nicht wasserfest. Ich habe die Kleiderbügel unter anderem verwendet, um feuchte Wäsche aufzuhängen, und dabei haben sie abgefärbt. Ansonsten sind die Kleiderbügel ganz gut verarbeitet.

Zusammengefasste Anforderungen an einen Kleiderbügel:

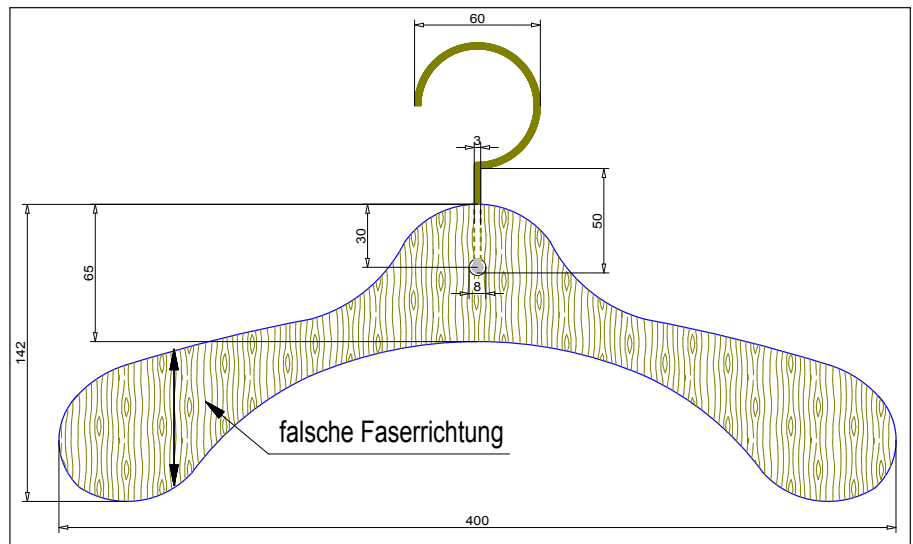
- Form und Farbe/Holzoptik sollten durch Eleganz einen Blickfang darstellen.
- Er sollte so groß und stabil sein, dass er auch schwere Kleidungsstücke perfekt trägt, ohne sie zu verformen.
- Verarbeitung und Stabilität sollten ein Garant für Langlebigkeit sein.
- Die Oberfläche sollte so hochwertig verarbeitet sein, dass auch empfindliche Kleidungsstücke z. B. aus Seide nicht verletzt werden.
- Die Farbe des Kleiderbügels sollte auf empfindliche nasse Wäsche nicht abfärben.
- Der Preis sollte der Qualität angemessen sein.

Maße und Faserrichtung bei Massivholz

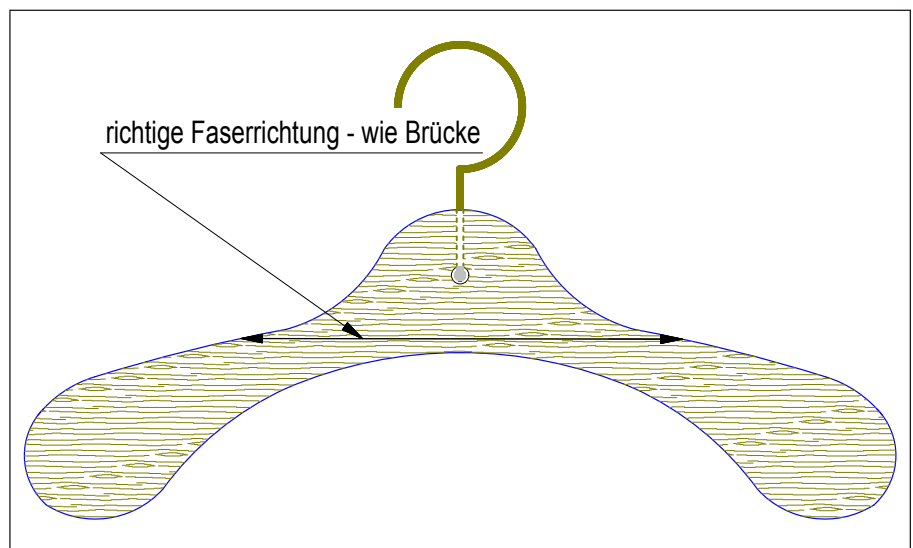
Vorüberlegungen:

Soll der Kleiderbügel für Schüler/Schülerinnen dieser Altersstufe sein, kann er kleiner hergestellt werden.

10-12-mm-Massivholzbrettchen sehen schöner aus, auf gute Qualität achten. Faserrichtung beachten!



Zeichnung 1



Zeichnung 2

10-mm-Sperrholzbrettchen haben keine so schöne Oberfläche und sollten farbig gestaltet werden.

Im Kantenbereich sind sie schwieriger zu bearbeiten.

Arbeitsschritt 1

Der Schüler zeichnet mit Hilfe einer Kleiderbügelschablone seinen Kleiderbügel mit Bleistift auf ein Holzbrettchen auf.

Sägeauswahl

Da der Kleiderbügel eigentlich nur aus Kurven besteht, stellt sich die Frage, mit welcher Säge die Umrissform am besten/einfachsten auszusägen ist.

Der Lehrer zeigt eine Auswahl der im Werkunterricht verwendeten Sägen,

wie Fuchsschwanz, Feinsäge, Puksäge, Eisensäge (Bügelsäge), Laubsäge, „kleine Laubsäge“.

Die Schüler entscheiden sich für eine Säge und begründen ihre Auswahl.

Grob werden die Schüler die Sägen in zwei Gruppen unterteilen:

Sägen für gerade Schnitte: Fuchsschwanz, Feinsäge, Bügelsäge.

Sägen für geschweifte Schnitte: Laubsäge, kleine Laubsäge (Bild 2 und Bild 3).

Erkennen der Notwendigkeit eines Laubsägetisches

Der Lehrer kann einen Schüler auffordern, an einem Abfallstück mit der Zeichnung eines halben Kleiderbügels

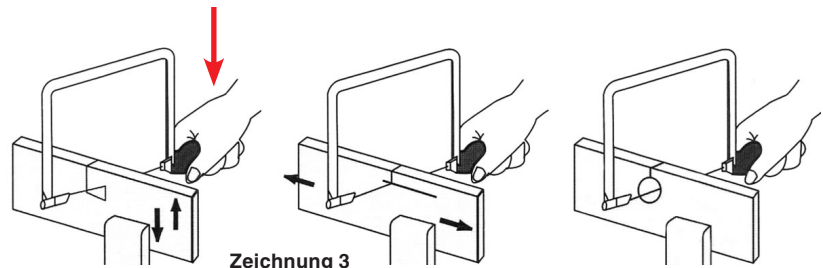


Bild 2



Bild 3

Diese Laubsäge hat ein rundes Sägeblatt, das sich durch Drehen des Griffes einfach spannen lässt. Es kann also vorwärts, rückwärts und seitwärts gesägt werden (**Zeichnung 3**). Das Sägeblatt ist sehr reißfest. Auch Grundschüler kommen damit zurecht. Bei längeren Geraden und Kurven stößt der Laubsägebogen durch seine geringe Tiefe schnell am Material an und das angesägte Stück muss rechtwinklig abgesägt werden.



Zeichnung 3

die Umrisslinie möglichst in knappem Abstand auszusägen.

Da keine Hilfsmittel wie Laubsägebock oder Laubsägebrettchen angeboten werden, dürfte es ziemlich schwierig sein, an der Werk-

kante den Umriss auszusägen, da das Brettchen beim Sägen auf Zug nach unten kippt und auch die Gefahr besteht, in die Werkbank zu sägen. Die Arbeitshöhe dürfte selbst für Grundschüler zu niedrig sein, so

dass sie in die Knie gehen müssen. Auch senkrecht einspannen in die Spannzange der Hobelbank ist keine praktikable Lösung.

Es gibt eigentlich immer Schüler, die als Lösung auf Laubsägebrettchen mit Laubsägezwingen (**Bild 5**) verweisen oder sogar auf höhenverstellbare Laubsägetische (**Bild 4**), die mit Schraubzwingen an der Werkbank befestigt werden.

Die Schüler bekommen ihre höhenverstellbaren Laubsägetische, befestigen sie mit Schraubzwingen und versuchen, eine angenehme Arbeitshöhe einzustellen. Jeder Schüler erhält zwei Laubsägen, eine „normale“ große Laubsäge und eine kleine.



Bild 4:
Höhenverstell-
barer Laub-
sägetisch.



Bild 5: Laubsägebrettchen mit
Laubsägezwingen.